

DECKBLATT

Verantwortliche MitarbeiterInnen _____

Telefon _____

Name des Kindes/ der Kinder _____

geb. am: _____ Klasse: _____

Derzeitiger Aufenthalt: _____

Erziehungsberechtigt: _____

Weitere im Haushalt lebende Kinder und Erwachsene: _____

Adresse(n) der
Eltern: _____

Datum der ersten Information: _____

Mitteilung durch: _____

Protokoll über ein
persönliches Gespräch
mit der Schulleitung

1.1 Protokoll Meldung

Bei minderjährigem Mitteiler muss sofort Eltern/Jugendamt/ Schulsozialarbeit hinzugezogen werden

Mitteiler/in: _____

Telefon _____

Anwesende Personen: _____

Sachverhalt: _____

Hilfsangebote:

Caritas

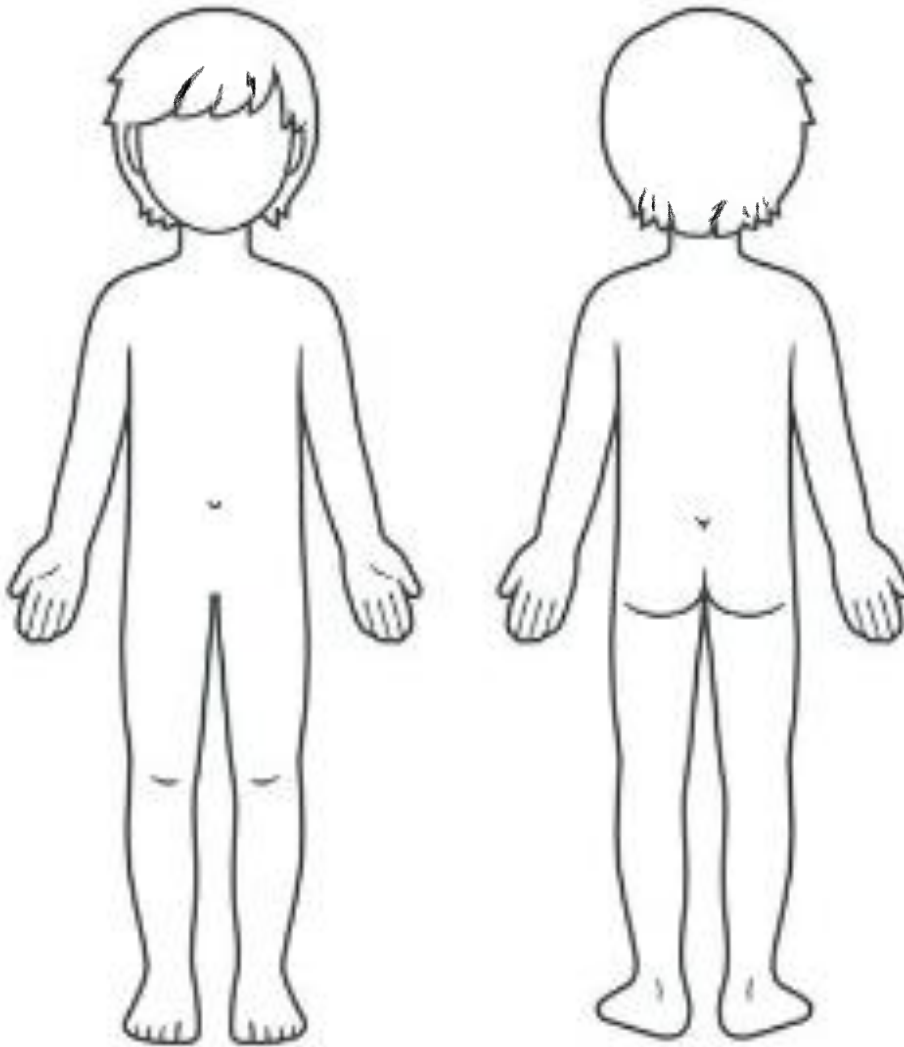
Schulsozialarbeit

Schulpsychologischer Dienst

Diakonie

Sonstige: _____

1.2 Protokoll Schaubild



Mit der Weitergabe meiner Kontaktdaten bin ich einverstanden

Unterschrift Mitarbeiter/in

Unterschrift Erziehungsberechtigte

Unterschrift Schulleitung

Je 1 Ausführung für Mitteleiler und Schule

Dokumentation bei
Verdacht auf
Kindeswohlgefährdung
§8a (SGB VIII)

Blatt 2.1 Interne Fallbesprechung

Name des Kindes: _____

Anwesende Personen: _____

Anhaltspunkte

Datum: _____ Uhrzeit: _____

Mitgeteilte Gefährdungsmerkmale:

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Körperliche Gewalt | <input type="checkbox"/> Psychische Gewalt | <input type="checkbox"/> Körperliche Vernachlässigung |
| <input type="checkbox"/> seelische Vernachlässigung | <input type="checkbox"/> sexualisierte Gewalt | <input type="checkbox"/> sexueller Missbrauch |
| <input type="checkbox"/> gesundheitliche Gefährdung | <input type="checkbox"/> häusliche Gewalt | <input type="checkbox"/> Aufsichtspflichtverletzung |
| <input type="checkbox"/> Aufforderung zur Kriminalität | <input type="checkbox"/> Autonomiekonflikt | |

Welche gewichtigen Anhaltspunkte sind bekannt geworden, die einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung Nahe legen?

Von wem geht die Gefährdung aus: _____

Konkrete Beschreibung der Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung:

Was haben die Beteiligten schon zur Abwendung der Gefährdung getan?

Dokumentation bei
Verdacht auf
Kindeswohlgefährdung
§8a (SGB VIII)

Blatt 2.2 Interne Fallbesprechung

Name des Kindes: _____

Anwesende
Personen: _____

Akute Kindeswohlgefährdung liegt vor

Schulsozialarbeit Jugendamt ASD Jugendhilfe

wird mit Erlaubnis der Eltern benachrichtigt.

Wann: _____

Welcher
Mitarbeiter/in: _____

Wie: _____

Gesprächsergebnis: _____

Welche Schutzmaßnahmen wurden ergriffen?

Kindeswohlgefährdung wird nicht ausgeschlossen

Welche insoweit erfahrene Fachkraft wird hinzugezogen?

Name: _____

Institution: _____

Dokumentation bei
Verdacht auf
Kindeswohlgefährdung
§8a (SGB VIII)

Blatt 2.3 Interne Fallbesprechung

Zu welchen Ergebnissen hat die Einschätzung der gewichtigen Anhaltspunkte in der Fallbesprechung geführt? _____

Es liegt keine Kindeswohlgefährdung vor

Gründe: _____

Welche Hilfe soll den Sorgeberechtigten auf freiwilliger Basis angeboten werden? _____

Unterschrift TeilnehmerInnen

Unterschrift Schulleitung

Einschätzung gemeinsam mit der insoweit erfahrenen Fachkraft

Name des Kindes: _____ Datum: _____

Zu welchen Ergebnissen hat die Eischätzung der Verdachtsmomente gemeinsam mit der erfahrenen Fachkraft geführt?

Es liegt keine Kindeswohlgefährdung vor

Gründe: _____

Welche Hilfen sollen den Sorgeberechtigten auf freiwilliger Basis angeboten werden?

Dokumentation bei
Verdacht auf
Kindeswohlgefährdung
§8a (SGB VIII)

Blatt 3.2 Erfahrene Fachkraft

Name des Kindes: _____

Akute Kindeswohlgefährdung liegt vor

Jugendamt /ASD wurde benachrichtigt.

Wann: _____

Welcher Mitarbeiter/in: _____

Wie: _____

Gesprächsergebnis: _____

Welche Schutzmaßnahmen wurden ergriffen?

Kindeswohlgefährdung wird nicht ausgeschlossen

Stellt die Information der Sorgeberechtigten eine Gefährdung dar?

Nein (→ weiter mit Blatt 4)

Ja (weiter mit Blatt 5)

Unterschrift TeilnehmerInnen

Gespräch mit Eltern/Sorgeberechtigten, ev. Kind

Name des Kindes: _____ Datum: _____

TeilnehmerInnen:

Akute Kindeswohlgefährdung liegt vor

Jugendamt/ ASD wurde benachrichtigt.

Wann: _____

Welcher Mitarbeiter/in: _____

Wie: _____

Gesprächsergebnis: _____

Welche Schutzmaßnahmen wurden ergriffen?

Dokumentation bei
Verdacht auf
Kindeswohlgefährdung
§8a (SGB VIII)

Eigene oder frei verfügbare Hilfen wurden angeboten

Hilfsangebote:

Caritas Schulsozialarbeit Schulpsychologischer Dienst

Diakonie Sonstige: _____

Sind die angebotenen Hilfen zur Abwendung der Gefährdung ausreichend?

Ja Weiteres Gespräch zur Überprüfung am: _____

Nein

(Hilfen sind nicht ausreichend, latente Gefährdung liegt weiterhin vor)

Eltern wurden über die Einschätzung und die anstehende Meldung beim Jugendamt/ ASD informiert

➔ Weiter mit Blatt 5

Unterschrift TeilnehmerInnen

Dokumentation bei
Verdacht auf
Kindeswohlgefährdung
§8a (SGB VIII)

Name des Kindes: _____

Information des ASD

ASD wurde benachrichtigt.

Wann: _____

Welcher Mitarbeiter/in: _____

Wie: _____

Gesprächsergebnis: _____

Helferkonferenz oder gemeinsames Gespräch mit den PSB

TeilnehmerInnen/ Institutionen:

Datum: _____

Ergebnisse:

Welche Maßnahmen sind zur Abwendung der Gefährdung notwendig?

Dokumentation bei
Verdacht auf
Kindeswohlgefährdung
§8a (SGB VIII)

Blatt 5.2 Meldung nach § 8a

Name des Kindes: _____

Folgende verbindliche Absprachen für das weitere Vorgehen werden getroffen:

-

Ein weiteres Überprüfungsgespräch ist notwendig?

Wann: _____

Notwendige Teilnehmer:

Verantwortliche Fachkraft des ASD: _____

Welche Unterlagen wurden an den ASD übergeben:

- Erhebungsbogen
- Dokumentationsblätter 1-5
- Meldung nach § 8a
- Sonstige Unterlagen _____

Unterschrift TeilnehmerInnen

Persönliche Checkliste bei Verdacht auf sexualisierten Missbrauch von Kindern und Jugendlichen*

Die Checkliste dient dazu, die erste Wahrnehmung und persönliche Reflexion schriftlich festzuhalten. Sie dient der fachlichen Absicherung im weiteren Verlauf des Hilfeprozesses. Sofern sie personenbezogene Daten aufweist, ist sie sicher aufzubewahren.

- ❖ Persönliche Daten des betroffenen Mädchens oder Jungens (Name, Alter ...), Name der verdächtigten Personen, soziales Umfeld.
- ❖ Wer hat mir welche Beobachtungen (z.B. körperliche Symptome, verändertes Verhalten, Kind hat sich mit welchen Worten und in welchem Zusammenhang geäußert) wann und wie mitgeteilt (z.B. schriftlich, persönlich, anonym, über Dritte gehört)?
- ❖ Was lösen diese Beobachtungen bei mir aus?
- ❖ Mit wem habe ich meine Beobachtungen und Gefühle ausgetauscht? Hat sich dadurch etwas für mich geändert? Wenn ja, was?
- ❖ Welche anderen Erklärungsmöglichkeiten für das Verhalten des Kindes oder Jugendlichen sind noch möglich?
- ❖ Was ist meine Vermutung oder Hypothese, wie sich das Kind der/die Jugendliche weiterentwickelt, wenn alles so bleibt, wie es ist?
- ❖ Welche Veränderungen wünsche ich mir für das Kind, den/die Jugendliche?
- ❖ Wer im Umfeld des Kindes oder des/der Jugendlichen ist mir als unterstützend genannt worden oder aufgefallen?
- ❖ Was ist mein nächster Schritt? Wann will ich wie weitergehen? (z.B. Einbringen ins Team, Fachberatung, Einbeziehen der Bezirkssozialarbeit des Sozialen Dienstes, Hilfeplanverfahren).

Dokumentation bei
Verdacht auf
Kindeswohlgefährdung
§8a (SGB VIII)